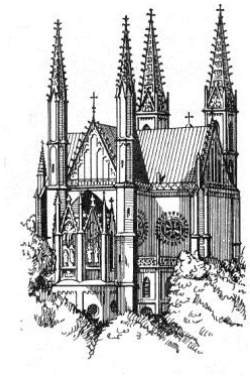

Der Apollinarisbote

Wallfahrtskirche St. Apollinaris

Apollinarisberg 4, 53424 Remagen, Telefon: 02642-2080, Fax: 02642-208200
Email: apollinariskloster@gmail.com
Internet: www.apollinariskirche.de

Nummer 223, Januar 2026

Aus Liebe zu Dir, der Quelle der Gnade!

Liebe Freunde und Gäste der Apollinariskirche!

"Am Tag vor meiner Wahl sagte ich zu einer Reporterin, die mich auf der Straße angesprochen hatte, als ich gerade zum Mittagessen zu den Augustinern gegenüber gehen wollte: „Was denken Sie? Sie sind einer der Kandidaten geworden!" Und ich antwortete einfach: „Alles liegt in Gottes Hand." Und daran glaube ich fest. Einer von Ihnen – es ist ein deutscher Journalist hier, der neulich zu mir sagte: "Nennen Sie mir ein Buch, abgesehen von Augustinus, das wir lesen könnten, um zu verstehen, wer Prevost ist." Mir sind mehrere eingefallen, aber eines davon ist ein Buch mit dem Titel **»Die Übung, in Gottes Gegenwart zu sein».** Es ist ein sehr einfaches Buch, geschrieben von jemandem, der nicht einmal seinen Nachnamen angibt, Bruder Lorenz. Ich habe es vor vielen Jahren gelesen. Es beschreibt, wenn man so will, eine Art von Gebet und Spiritualität, bei der man einfach sein Leben dem Herrn übergibt und sich vom Herrn führen lässt. Wenn Sie etwas über mich wissen möchten, dann ist das seit vielen Jahren meine Spiritualität. Inmitten großer Herausforderungen, während ich in Peru in Jahren des Terrorismus lebte und an Orten zu dienen berufen wurde, von denen ich nie gedacht hätte, dass ich dort einmal hinberufen würde. **Ich vertraue auf Gott, und diese Botschaft teile ich mit allen Menschen.** Wie war es also? Ich habe mich mit der Situation abgefunden, als ich sah, wie sich die Dinge entwickelten, und ich sagte mir, dass dies Wirklichkeit werden könnte. Ich holte tief Luft und sagte: ‚Los geht's, Herr, du hast das Sagen, und du weist mir den Weg.'" *(Papst Leo XIV, Dez. 2025, Quelle: Homepage des Vatikans).*

Wer ist Bruder Lorenz? Offiziell heißt er Bruder Lorenz von der Auferstehung. Er war ein Mystiker und Mönch des Karmelitenordens. Er wurde 1614 als Nicholas Herman in Lothringen geboren und starb 1691 in Paris. Er stammte aus einer Bauernfamilie und wurde während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) Soldat. Mit 26 Jahren trat er ins Karmelitenkloster von Paris ein. Er führte ein einfaches Leben und arbeitete als Koch für seine Gemeinschaft. Sein postum erschienenes Buch „Die Übung, in der Gegenwart Gottes zu sein" machte ihn weltweit bekannt.

Im Buch "Die Übung, in Gottes Gegenwart zu sein" wird erzählt, wie man sich in Gottes Gegenwart über kann. Besondere geistliche Übungen seien nicht erforderlich. Wer mit Gott im Dialog sei, spüre seine Nähe. Dies sei wie ein dauerndes Gebet. „Gott ist gegenwärtig; es liegt an uns, uns über diese Gegenwart zu freuen. Diese Seiten lehren, wie das geht."

In den kommenden Monaten werden wir immer wieder aus diesem Büchlein zitieren.
(Dieses Büchlein ist Mitte Januar in unserem Klosterladen zu kaufen)

Gott allein! (Aussage von Bruder Lorenz)

"Gott allein kann sich uns offenbaren. Wir mühen uns ab und üben unseren Verstand in Vernunft und Wissenschaft und vergessen dabei, dass wir darin nur eine Kopie sehen, während wir es versäumen, auf das unvergängliche Original zu blicken. In den Tiefen unserer Seele offenbart sich Gott, wenn wir es nur erkennen würden, doch wir suchen nicht nach Ihm.

Wir verlassen Ihn, um unsere Zeit mit Dummheiten zu verbringen, und verachten die Gemeinschaft mit Ihm, der allgegenwärtig ist, der unser König ist. Es reicht nicht aus, Gott als Theorie zu kennen aus dem, was wir in Büchern lesen, oder einige flüchtige Bewegungen der Zuneigung zu Ihm spüren, kurz wie die Welle des Gefühls oder der Blick auf das Göttliche.

Unser Glaube muss lebendig sein, und wir müssen ihn dazu machen und uns durch seine Mittel über all diese flüchtigen Gefühle erheben, um den Vater und Jesus Christus in ihrer ganzen göttlichen Vollkommenheit anzubeten. Dieser Weg des Glaubens ist der Geist der Kirche und wird zu einer großen Vollkommenheit führen."

Gebet als Antwort auf den Text von Bruder Lorenz

Herr, mein Gott, ich höre die Worte Deines Dieners und ich erkenne darin meine eigene Armut. So oft verliere ich mich in Gedanken, in Wissen, in Dingen, die vergehen, und vergesse, dass Du selbst die Quelle bist, das lebendige Original, das mein Herz sucht, auch wenn ich es nicht merke.

Zieh mich zurück in die Tiefe meiner Seele, dorthin, wo Du schon wartest. Lass mich nicht länger an der Oberfläche leben, sondern lehre mich, Dich im Stillen zu finden, in der Gegenwart, die Du mir schenkst.

Vergib mir, wenn ich Dich verlasse, für das, was keinen Wert hat. Reinige mein Herz von allem, was mich zerstreut, und schenke mir die Freude an Deiner Nähe. Du bist mein König, mein Herr, mein Alles.

Mach meinen Glauben lebendig, Herr. Bewahre mich davor, Dich nur zu denken oder zu fühlen, sondern führe mich zu einem Glauben, der Dich anbetet in Wahrheit und in Treue, der Dich sucht im Alltag, der Dich liebt im Kleinen wie im Großen.

Vater, ich bete Dich an. Jesus Christus, ich bete Dich an. Heiliger Geist, entzünde in mir das Feuer, das mich über flüchtige Gefühle hinausführt in die beständige Hingabe an Dich. Lass mich den Weg der Kirche gehen, den Weg des Glaubens, der zur Vollkommenheit führt, nicht aus eigener Kraft, sondern durch Deine Gnade, die mich trägt und verwandelt. Bleibe bei mir, Herr, und lass mich bei Dir bleiben. Amen.

Herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott! allen Menschen, die im Jahr 2025 durch Gebet, Dienste, Mitleben und Spenden der Apollinariskirche und unserer "Gemeinschaft der gekreuzigten und auferstandenen Liebe" auf dem Apollinarisberg geholfen haben.

Gebet

Christus, Alpha und Omega,
Dir gehören Zeit und Raum.
Du bist Ursprung unsrer Wege,
Du erfüllst des Lebens Traum.
Aus Liebe zu Dir
vertrauen wir hier
unsere Tage dir Jesus an,
weil nur Deine Liebe uns halten kann.

Christus, Herr der Ewigkeit,
Du gehst mit uns durch Jahr und Nacht.
Du trägst die Last, Du gibst Geleit,
Du hast das Dunkel hell gemacht.
Aus Liebe zu Dir
stehen wir hier
und legen, was war, in Deine Hand,
Du führst uns weiter ins neue Land.

Christus, Du Anfang ohne Ende,
Du Ziel, das uns entgegen zieht.
In Deine treuen, starken Hände
legen wir, was vergeht und flieht.
Aus Liebe zu Dir
sagen wir hier:
Bleib Du bei uns, was immer geschieht,
Dein ewiger Friede sei unser Lied.

Christus, Du Herr der neuen Wege,
Du führst uns in das Jahr der Gnad'.
Dein Geist begleitet uns mit Segen
und gibt uns Seinen guten Rat.
Aus Liebe zu Dir
stehen wir hier:
Wir gehen gemeinsam, mit Maria, gestärkt durch Dein Licht,
ins neue Jahr — und fürchten uns nicht.